



Löwenzahn Rundbrief N°5 November 2024

PDF-Newsletter von Burkhard Fecher
burkhard.fecher@web.de

Liebe Löwenzahn-Leser:innen,

hier ein etwas kürzerer Rundbrief mit

Rückblick ...

Jeweils zwischen 25 und 33 Personen haben teilgenommen an den drei spirituellen und thematischen Wanderungen im September und Oktober in Karsbach, in Schollbrunn und in Binsbach. Ich bin dankbar, dass ich in kleinen Teams diese Angebote vorbereiten und durchführen kann. Jeder und jede bringt die eigenen Charismen ein. Das gemeinsame Essen danach gehört unbedingt dazu. Uns begegnen dankbare, neugierige und fröhliche Menschen, die aus dieser Begegnung Kraft schöpfen für den Alltag.

... und Ausblick:

Auch im neuen Jahr sind Outdoor-Veranstaltungen geplant. Im Februar wird es wohl wieder ein oder zwei „**Candle-Light-Dinner – nicht nur für Paare**“ rund um St. Valentin geben. „**Karfreitag outdoor**“ findet nach 2023 wieder statt. Gasthäuser werden Orte sein, wo es um das Thema „**Resilienz**“ geht im niederschweligen Format mit Impulsen und Liedern und kulinarischen Köstlichkeiten. Schön wäre auch ein sonntäglicher „**Partner-PAAR-Cours**“ mit Brunch und anregenden Stationen an einem Sonntag. Konkrete Termine erfahren Sie in der ersten Ausgabe im „Löwenzahn 2025“.

Einladung: Sie trägt den Titel „**Komm mit mir in die Sehnsucht!**“ im Rahmen des „Adventzaubers“ in Gemünden. (S.3 im Rundbrief). Diese Aufforderung stammt aus dem Lied „Hallo Sehnsucht“ des Kölner Rockbarden Wolf Maahn. Vielleicht haben Sie Zeit und wir sehen uns und genießen den „Adventzauber“ danach auf dem Marktplatz.

Zitaten-Schätze:

„Man kann mit dem Leben mehr anfangen als es nur immer schneller zu leben.“

(Mahatma Gandhi)

„Das Ableben ist nur der Horizont unseres Lebens aber der Horizont ist nur das Ende unserer Sicht!“

(Rudolf Nissen)

„Augenblicke gibt es, da streift dich das Unbeweisbare so selbstverständlich wie der Atem der Erde.“

(Detlev Block)

Ich wünsche Ihnen Nachdenklichkeiten und offene Sinne für die Begegnungen im Advent
... und ab und zu ein „Pssst!“ (siehe S.4), Burkhard Fecher

... aktuelle Veranstaltungen (1)

Tanztag in Gemünden mit meditativen und heilsamen Tänzen

Thema:

„Zwischen Himmel
und Erde“

Samstag, 16. November 2024

9.30 - 16.00 Uhr im Kreuzkloster

Gemünden (Kreuzstr. 3)



Foto: Rawpixel / Unsplash

Für Frauen und Männer jeden Alters, die Lust und Freude am Tanzen haben !

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Hinweis. Es sind schon ca. 40 Personen angemeldet.

Referentin: **Heike Atzmüller** aus Schaippach (bei Gemünden)

Bitte mitbringen: Bequeme Kleidung und (Tanz-)Schuhe

Teilnahmebeitrag: 38,- Euro, inkl. Mittagessen und Kaffee (Für Ehe-/Paare: **72,- Euro**)

Anmeldung: bei Edith Fecher, Gemünden (*mit Adresse und Tel.Nr.!*)

Telefon: 09351- 416 / Mail: edith.fecher @ bistum-wuerzburg.de.

Bitte geben Sie bei der Anmeldung unbedingt Ihren **Essenswunsch** an: „Apfelstrudel mit Vanillesoße und Kompott“ (vegetarisch) oder „Gefüllte Hähnchenbrust mit Nudel, Tomatensoße und Salat“

Veranstaltung im Pastoralen Raum Gemünden

„MITEINANDER – FÜREINANDER“ Abendgesänge mit der Singgruppe Fellen

Die „Abendgesänge“ im pastoralen Raum Gemünden am Sonntag, 24.11.2024 um 19 Uhr in der Gemündener Stadtpfarrkirche St. Peter und Paul gestaltet die Singgruppe Fellen erstmals unter der neuen Leitung von Susanne Amend sowohl musikalisch als auch textlich zum Thema „miteinander – füreinander“. Das ist die Quintessenz menschlichen Zusammenlebens und enorm wichtig der heutigen der heutigen heutigen Zeit. Die meditativen Texte und Lieder beschäftigen sich mit Partnerschaft, Familie und Freundschaft mit und ohne religiösen Hintergrund.



☆☆ Abendgesänge ☆☆



Ein musikalisch - spiritueller Ausklang des Sonntags im Pastoralen Raum Gemünden

Singgruppe Fellen

„MITEINANDER - FÜREINANDER“

 Sonntag, 24. November 2024
19.00 Uhr
St. Peter und Paul Gemünden 

... aktuelle Veranstaltungen (2)

**Freitag, 29. November 2024,
16:30 bis 18:15 Uhr**

„Komm mit mir in die Sehnsucht!“

(Wolf Maahn, Rockpoet)

Adventlicher Resilienz-Parcours in Gemünden



Foto: Burkhard Fecher
Tanzperformance in Stift Haug, Würzburg

Treffpunkt und Rundweg:

Wir starten an der Mühlbachbrücke beim Spielplatz. Der Weg führt am Mainufer entlang. Von der Fußgängerzone in der Innenstadt geht es hinauf zum Ronkartzgarten und zur Scherenburg. Schluss-Station ist gegen 18:00 Uhr in der farbig illuminierten Kirche St. Peter und Paul. Auch Gäste des Adventszaubers sind dabei willkommen. Zum Abschluss locken Begegnungen und kulinarische Köstlichkeiten beim **„Adventszauber“** auf dem Marktplatz.

Programm und Ablauf:

Erwartungen und Sehnsüchte sind nicht nur die Themen der alttestamentlichen Propheten in den adventlichen Lesungen. Sie sind auch tief in unserem eigenen Leben verwurzelt. Gerade in Krisenzeiten und gesellschaftlichen Umbrüchen suchen Menschen nach Heimat und Sicherheit. Ungebrochen ist der Traum von Frieden und Gerechtigkeit und gutem Miteinander. Texte, Lieder und kreative Impulse wollen die Resilienz stärken und nachhaltig wirken auf dem Weg nach Weihnachten.

Wegbegleiter-Team: Burkhard und Edith Fecher, Gemünden.

Veranstalter: Stadtmarketing Gemünden in Kooperation mit dem Forum Soziale Bildung.

Anmeldung (bitte mit Angabe von Wohn-Adresse, Telefon und Mail)

Stadtmarketing Gemünden (09351- 605 7677):

info@stadtmarketing-gemuenden.de oder

Burkhard Fecher: burkhard.fecher@web.de (09351- 4166)

Alter: Erwachsene und Jugendliche ab14 Jahre.

Bitte mitbringen: Wetterfeste Kleidung, Taschenlampe,
(Taschen-)Schirm.

 **Forum Soziale Bildung**

KEB
Katholische
Erwachsenenbildung
im Bistum
Würzburg e.V.

... aus meiner Schatzkiste (1)

Ein Kreuzwort im Main-Echo: **Pssst!** (1. Februar 2014, Burkhard Fecher)

(... passt in unserer aufgewühlten Zeit heute nicht weniger als vor 10 Jahren)

Fahrt im ICE

Ein Vierer-Tisch ist gebucht. In Ingolstadt werden wir Kollegen treffen zu Vorbereitungen für den nächsten Katholikentag. Die Zugfahrt wollen wir schon mal nutzen, Ideen auszutauschen. Fröhliches, kreatives Palaver beginnt. Eine Mitfahrerin von Gegenüber kommt zu uns. Taktvoll macht sie uns darauf aufmerksam, dass wir uns in einem Ruheabteil befinden. Das haben wir bei der Reservierung übersehen. Jetzt erst nehme ich die Stille der anderen Mitreisenden wahr. Manche haben die Augen geschlossen, andere arbeiten mit Kopfhörern am Laptop. Schon im nächsten Abteil finden wir einen Tisch, an dem wir unser Gespräch fortsetzen. Ein Zug mit Ruheraum - eigentlich ein sympathischer Gedanke. Mit 200 km/h unterwegs und trotzdem Zeit für ein Nickerchen oder ungestörtes Arbeiten. Erinnerungen von Schweigen und Stille steigen in mir auf.

1976: Erste Begegnung mit Taizé,

einem magischen Ort in Burgund. Die ökumenische Bruderschaft um Frère Roger bietet Gastfreundschaft für Menschen, die auf der Suche sind. Vor den Gebetszeiten stehen Jugendliche am Eingang der Zeltkirche mit Pappschildern. Auf ihnen steht in verschiedenen Sprachen ein Wort: Silence, Stille. Das Schweigen hilft, um wirklich anzukommen und dann einzutauchen in den Gesang, der die Seele berührt und die Menschen vieler Nationalitäten verbindet.

1978: Wüste Sinai

Diese Tage strahlen noch heute. Am Abend sucht sich jeder einen Platz zum Schlafen im hellen Sand. Über mir der Sternenhimmel, um mich herum Stille, wirkliche Stille. Kein Laut ist zu hören. Der Atem der Schöpfung braucht keine Worte. Ich habe viele gescheitete Bücher gelesen seitdem, aber wenn ich je einen Zipfel vom Geheimnis Gottes erspürt habe, dann war es in dieser Nacht, im Gefühl von Geborgenheit und dem Wissen: Alles wird gut.

Wieder im Zug

Fahrt am nächsten Morgen nach Aschaffenburg zur Beratungsstelle. Statt gleich Unterlagen auszupacken und mich auf die Menschen und ihre Anliegen vorzubereiten, nehme ich eine kleine Auszeit. Ein paar tiefe Atemzüge und der Blick aus dem Fenster auf den Main zwischen Gemünden und Lohr: Morgennebel, Licht über dem Wasser - kostbare Augenblicke. Ein Gebet steigt in mir auf: "Gott, lass mich heute achtsam sein und den Pausen zwischen den Worten Raum geben. Vielleicht geschieht etwas Heilsames, das den Ratsuchenden gut tut."

Schule am Tag darauf

Stundenwechsel, Unruhe. Normalerweise braucht es zwei, drei Anläufe mit lauter Stimme, dass sich die Schüler konzentrieren. Heute halte ich nur den Zeigefinger vor den Mund. Ich blicke in die Gesichter. Nur ein leises "Pssst". Es wirkt. Ich warte fünf Sekunden, dann erzähle ich: Von der Begegnung im ICE, vom Nebel über dem Main, von kleinen Unterbrechungen während des Tages. Aufmerksame Stille.

Der Frau im Zug bin ich dankbar. Sie tippt mir seitdem immer wieder sanft auf die Schultern und schenkt mir Momente der Achtsamkeit und Ruhe.

Liebe Leserinnen und Leser,

Vielleicht mögen Sie es ausprobieren für sich ganz allein: Den Zeigefinger am Mund und ein leises "Pssst". Das kleine Ritual und das kleine Wort öffnen Raum für Wesentliches. "Pssst" - Schlüssel für heilige Zeit.



Bild: www.sacralphoto.de / in: Pfarrbriefservice.de

Schweigezeit: Kirche in Taizé

... aus meiner Schatzkiste (2)

Advents- und Weihnachtssegen

Möge der Advent und Weihnachten
dein Herz mit Freude erfüllen
und deine Nase mit Düften verwöhnen.

Lass dich vom Kind in der Krippe berühren.
Aus ihm wurde ein Mann,
der Ungerechtigkeiten beim Namen genannt
und Barrieren niedergedrückt hat.

Die Stimme Jesu und die Stimme
der Propheten und Prophetinnen aller Zeiten
mögen dir ins Herz dringen.

Mach deinen Mund auf,
stell dich an die Seite der Gebeugten,
gleich welcher Nation, Religion oder Hautfarbe.

Setz dich dafür ein,
dass die Erde, unsere Heimat,
auch unseren Kindern und Enkeln
Raum zum Leben bietet.

Wenn Stürme kommen, behalte die Zuversicht.
Wenn es dunkel ist, glaube an das Licht.
Wenn dir die Knie wanken,
möge ein Engel deine Schritte begleiten.



Josefs Visionen, dorishopf.de

Dazu segne dich **Gott**, der sich klein macht,
Jesus, der uns den Frieden lehrt,
die Heilige Geistkraft, die uns munter und mutig macht,
Amen.

Burkhard Fecher

Über diesen Rundbrief & Impressum

Der Löwenzahn-Rundbrief erscheint 5-6x jährlich im PDF-Format.

Darin informiere ich über eigene Veranstaltungen, z.T. in Kooperation mit verschiedenen Bildungsträgern.
Es gibt spirituelle Texte, Gedichte oder Geschichten.

Zwischen den Rundbriefen kann es auch mal einen Flyer geben, der auf aktuelle Veranstaltungen aufmerksam macht.
Mit einer Nachricht an meine E-Mail-Adresse können Sie sich in meinen Verteiler eintragen lassen. Die Inhalte stelle ich selbst zusammen.

Burkhard Fecher

Dipl.-Theol., Pastoralreferent und Ehe-, Familien- und Lebensberater i.R.,
Neubergring 47, 97737 Gemünden

Telefon: 09351 4166

E-Mail: burkhard.fecher@web.de

Löwenzahn-Illustrationen: Simon Fecher

Dokumentenvorlage/Schrift: Florian Fecher

